



BürgerInitiative *Bad Berneck* BI-B 303

Sprecherin: Sandra Schiffel, Buchwaldweg 10, 95460 Bad Berneck
Tel. 09273 / 500 487, Fax: 09273 / 9669-728, E-Mail: Sandra.Schiffel@bi-b303.de



NO TRANSIT

PRESSEMITTEILUNG

Bad Berneck, den 21.09.2007

B303 bald ohne Schwerlastverkehr? BI-B303-Anlieger ergreifen die Initiative und stellen Antrag auf Durchfahrverbot von Transit-LKW

„Handeln statt reden“: Diesem Motto folgend sind die Bürgerinitiativen der B303-Anlieger (BI-B303) Bad Berneck, Bischofsgrün, Tröstau und Bad Alexandersbad in dieser Woche in die Offensive gegangen und haben Anträge gestellt, ein Durchfahrverbot mit verkehrsleitenden Maßnahmen für LKW über 7,5 Tonnen zu verhängen. Ausdrücklich weisen sie darauf hin, dass das primäre Ziel eine Verlagerung des Schwerlastverkehrs auf die bereits vorhandenen Autobahnen ist. Der Antrag beruft sich auf einschlägige Gesetze und ist an die zuständigen Behörden gegangen. Darüber hinaus wird der Antrag auch allen interessierten Gemeinden und Bürgerinitiativen mit der Aufforderung zur Verfügung gestellt, ihrerseits entsprechende Anträge zum Schutz eventueller Ausweichstrecken im Fichtelgebirge zu stellen.

Grund der Anträge ist die nicht mehr hinnehmbare Zunahme des Transit-Schwerlastverkehrs durch das touristische Kerngebiet des Fichtelgebirges und die gravierenden Folgen. Deshalb brauchen die Bürger entlang der B303 eine kurzfristige, schnelle Lösung, weil eine endgültige und zukunftsweisende Entscheidung baulicher Maßnahmen zur Lösung des Ost-West-Verkehrsproblems noch in weiter Ferne liegt. Auch hinsichtlich der geplanten und bereits im Bau befindlichen R6 zwischen Prag und der Landesgrenze bei Schirnding. Angesichts der heute schon erheblichen und ständig steigenden Belastung wollen die B303 - Anlieger nicht bis ins übernächste Jahrzehnt auf eine Lösung ihres Problems warten.

Im Falle einer Ablehnung eines generellen Durchfahrverbotes für den Transitverkehr haben die BI parallel dazu den Antrag auf eine eingeschränkte Entlastung gestellt. In diesem Fall wird ein **einseitiges Durchfahrverbot** für LKW auf der gesamten Bundesstraße B303 zwischen den Autobahnen A 93 und A9 **in Richtung (Ost-West oder West-Ost)** gefordert.

Als Ausweichstrecken für die gesperrte Richtung stünden mehrere Ost-West-Querungen zur Verfügung. Nach Auffassung der BI-B303 ist dies keine unzulässige Verlagerung des Gesamtverkehrs, sondern eine Verteilung und somit gerechtere Lösung.

Bis auf Lippenbekenntnisse von Politikern, Vereinen und Verbänden wurde bislang kein wirklich ernsthafter Versuch unternommen, den Transit-Schwerlastverkehr von der B303 zu verbannen. Bis heute gibt es keine rechtsverbindliche Aussage. Diesen Schritt wollen die BI-B303 nun wagen und Fakten schaffen.

Die BI sind der Meinung, dass sich die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung im Fichtelgebirge - zumindest im inneren Fichtelgebirge weiterhin hauptsächlich auf den Tourismus stützen wird. Insbesondere in Anbetracht der zunehmenden Be- / Verbauung der Landschaften in Deutschland sollte ein einigermaßen unbelasteter Naturraum wie das Fichtelgebirge schon unter diesem Aspekt vor weiterer Verbauung geschützt werden – denn lärm- und abgasarme Gebiete werden vermutlich in den kommenden Jahren im Vergleich zu heute nochmals erheblich an Wert gewinnen und sollten daher nicht leichtfertig durch die Umsetzung mehr oder weniger irreversibler Maßnahmen verspielt werden.

Wägt man vor diesem Hintergrund das Wohl der Anwohner und die Entwicklungschancen des Tourismusgebietes „Wohlfühlregion Fichtelgebirge“ gegen die Einsparung einiger Streckenkilometer für den Transit-Schwerverkehr ab, sollte der Schutz des Fichtelgebirges eindeutig Vorrang haben.

AN DIE MEDIEN:

Gerne stehen Ihnen unsere Sprecher für detailliertere Informationen zur Verfügung. Auch der Antrag geht Ihnen auf Wunsche schnellstmöglich zu.